

RS Verg 2009/11/16 N/0106-BVA/05/2009-22

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.11.2009

Norm

BVergG 2006 §19 Abs1

BVergG 2006 §126

1. BVergG 2006 § 19 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
 3. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.01.2008 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
 4. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
1. BVergG 2006 § 126 gültig von 01.04.2012 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
 2. BVergG 2006 § 126 gültig von 01.02.2006 bis 31.03.2012

Rechtssatz

Werden im Zuge eines Verhandlungsverfahrens in der ersten Stufe des Vergabeverfahrens für das Auswahlverfahren erforderliche Referenzprojekte genannt, ohne dass jedoch konkret erkannt werden kann, wofür das Referenzprojekt herangezogen werden soll, liegt ein verbesserungsfähiger Mangel vor. Der Auftraggeber hat den Bewerber konkret aufzufordern anzugeben, was mit dem jeweils angegebenen Referenzprojekt nachgewiesen werden soll.

Entscheidungstexte

- N/0106-BVA/05/2009-22
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 16.11.2009 N/0106-BVA/05/2009-22

Schlagworte

behebbarer Mangel in einem Teilnahmeantrag, konkreter Verbesserungsauftrag;

Zuletzt aktualisiert am

14.12.2010

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>